

# Neue Pläne fürs Schwimmen

Schwalbach Bau des Naturbads hat eine Mehrheit / Eröffnung soll nach wie vor 2013 sein

Von Torsten Weigelt

Lutz Leininger soll es richten. Der Kasseler Architekt hat den Auftrag übernommen, den umstrittenen Entwurf für die Funktionsgebäude des Schwalbacher Naturbades zu überarbeiten.

„Es kann nur besser werden“, sagt die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Barbara Blaschek-Bernhardt. Die schwarz-grüne Koalition hatte am bisherigen Entwurf vor allem moniert, dass die Ausrichtung des Daches die Nutzung von Solarenergie nicht berücksichtigt hatte – was laut einem Beschluss des Stadtparlaments aber bei allen städtischen Neubauten Bedingung ist. Architektin Monika Barthel war nicht bereit, ihren

Entwurf entsprechend zu überarbeiten, und hatte stattdessen das Handtuch geworfen. „Man muss zu ihrer Ehrenrettung aber sagen, dass sie die Gebäude mit Sinn und Verstand geplant hat“, sagt Bürgermeisterin Christiane Augsburger (SPD).

Sie hatte den Mitgliedern des Schwalbacher Haupt- und Finanzausschusses und des Bauausschusses in einer gemeinsamen Sitzung Lutz Leininger als Nachfolger präsentiert. Sein Nachteil: Er hat bislang noch keine Schwimmbad-Funktionsgebäude geplant. Vorteil: Er hat schon mit Franz Griebel zusammengearbeitet, der für die Pläne für die Schwimmbäcker zuständig ist – und damit bei allen Schwimmbad-Befürwortern

Anklang findet. Leininger habe bei seiner Präsentation einen „vernünftigen Eindruck“ gemacht, findet Barbara Blaschek-Bernhardt.

Bis Februar soll er nun die bisherigen Pläne überarbeiten. Sie sollen dann nicht nur die Möglichkeit von Solarstromanlagen beinhalten, sondern auch einen Anschluss an das Fernwärmenetz. Außerdem will die schwarz-grüne Koalition die Kosten für den Bau der Gebäude senken, für die Monika Barthel 1,6 Millionen Euro veranschlagt hatte. „Das ist exorbitant teuer“, findet Blaschek-Bernhardt. Leininger habe zugesagt, dass er es billiger hinkommen könne, teilt Christiane Augsburger mit.

Künftig soll der Magistrat mindestens einmal im Monat dem Bauausschuss über den Planungsprozess informieren, damit dieser darauf einwirken kann. „Dann muss er aber auch öfter tagen“, fordert die Bürgermeisterin. „Es muss ja jetzt schnell gehen.“ Die Eröffnung des Naturbades ist weiterhin für 2013 vorgesehen.

Beim Thema Naturbad vertritt die Rathauschefin eine andere Meinung als ihre eigene Partei. Während CDU, Grüne und UL die Fortsetzung der Planungen beschlossen haben, lehnt die SPD das Bad aus Kostengründen ab. Für Augsburger kein Problem: „Ich bin nicht die Bürgermeisterin der SPD, sondern aller Schwalbacher.“